

TI-AC Kompass für Krisenzeiten

Allgemeiner Teil

Trotz der sich offenbarenden „Mammutaufgabe“, nämlich dem Balanceakt zwischen Gesundheit der Bevölkerung und wirtschaftlichen Interessen, muss der transparente Umgang mit Daten und finanziellen Mitteln im Fokus der Bundesregierung stehen.

TI-AC wird den Schritten der österreichischen Regierung folgen und diese weiterhin auf den Faktor Transparenz prüfen.

TI-AC fordert insbesondere in Krisenzeiten:

1. Verfassungsmäßige Konzeption und Durchführung der **Gesetze**, sowie die kohärente Kommunikation!
2. Höchstmaß an Transparenz in Bezug auf die **Folgenabschätzung**! Also wirtschaftlicher und sozialer Folgen für die Privatwirtschaft und für die physische und mentale Gesundheit der Bevölkerung!
3. Volle Transparenz und Nachvollziehbarkeit hinsichtlich der Verwendung staatlicher Mittel für **Hilfspakete** und **Härtefallfonds**!
4. Fortführung und Beschleunigung der Subventionskontrolle durch die **Europäische Kommission**, als wichtiger Kontrollmechanismus für Wettbewerb am Europäischen Binnenmarkt!
5. Das **Vergabewesen** insbesondere im Gesundheitsbereich und bei der Beschaffung von wichtigen medizinischen Produkten und Ausrüstung, hat nach den Kriterien der Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu erfolgen!

Das Gefahrenpotenzial von Lobbying in Krisenzeiten

In einem Umfeld von Druck und Unsicherheit besteht ein hohes Risiko, dass öffentliche Entscheidungen von privaten Interessen beeinflusst werden.¹ Diese Risiken sind weitreichend und umfassen beispielsweise finanzielle Mittel für den Gesundheitssektor, die in privaten Taschen landen könnten. Auch finanzielle Rettungspakete für Wirtschaft und Industrie, sollten nicht nur von den geschicktesten Lobbyisten, oft zum Nachteil weniger gut vernetzter Sektoren, beeinflusst werden.²

Politische Entscheidungen während eines globalen Ausnahmezustandes

Die politische Entscheidungsfindung muss klar, evidenzbasiert und transparent und – soweit möglich - evidenzbasiert sein. Trotz des Fakts, dass umfangreiche Konsultationen und partizipative Entscheidungen in Krisenzeiten schwierig sind.³ Gleichzeitig sollte der Ausnahmezustand nicht als Gelegenheit genutzt werden, die Rechenschaftspflicht zu umgehen. Auch in Krisenzeiten hat Transparenz in Bezug auf Gesetzgebungsprozesse, als auch hinsichtlich der Verwendung von staatlichen Subventionen oberste Priorität!

Bewältigung der Krise durch Transparenz und Zusammenspiel der Stakeholder

Die Ausbreitung von COVID 19 und die dementsprechende Handlungsweise von Staaten während Krisensituationen, wird die Weltbevölkerung zukünftig intensiv beschäftigen. TI-AC fordert die umfassende Zusammenarbeit von verschiedensten Akteuren um die Krise, auch aus demokratiepolitischer Sicht, ohne Kollateralschäden meistern zu können. Das Zusammenspiel zwischen Bevölkerung, Regierung, Opposition, strategisch

¹ Corruption and the Coronavirus:
https://www.transparency.org/news/feature/corruption_and_the_coronavirus

² Corruption and the Coronavirus:
https://www.transparency.org/news/feature/corruption_and_the_coronavirus

³ Corruption and the Coronavirus
https://www.transparency.org/news/feature/corruption_and_the_coronavirus

wichtigen Unternehmen und Medien ist dabei essenziell. Krisenzeiten bringen klar zum Vorschein, dass der transparente Umgang mit Informationen und Strategien, sowie wohlüberlegte Statements essenziell zur Bewältigung sind. Transparency hat wichtige Aspekte für einzelne Bereiche analysiert und wird in den kommenden Wochen einen Transparenz-Kompass zur Diskussion auf der Website veröffentlichen.

Kontakt für Rückfragen:

Luca Mak LL.M. (WU)

Geschäftsstellenleiter

E-Mail: office@ti-austria.at

Veröffentlicht am 07.05.2020